

Pressemitteilung2:"NEIN ZUR ZERSTÖRUNG VON FELDRINGER BÖDEN UND SCHAFFJOCH"
(27.09.2018)

Feuriger Protest gegen Zerstörung eines Naturjuwels abgesagt

Mit eine Lichterkette auf dem Gipfelgrat des Faltegarten Köpfl wollte die Initiative "NEIN ZUR ZERSTÖRUNG VON FELDRINGER BÖDEN UND SCHAFFJOCH" gegen jene Erschließungspläne protestieren, die im Zuge der schitechnischen Verbindung Hochötz-Kühtai die nachhaltige Veränderung einer einzigartigen Naturlandschaft zur Folge hätte.

Ein Fackelzug am Samstag, 13.Oktober sollte die Bewohner des mittleren Oberinntals auf den drohenden Verlust aufmerksam machen.

Daraus wird nun nichts. Der Grundeigentümer, die Agrargemeinschaft "Feldring-Faltegarten" verweigert die Genehmigung. Obmann Harald Prantl übermittelte uns die schlechte Nachricht per WhatsApp.

Sprecher Gerd Estermann ist naturgemäß verärgert: "Gerade die Bauern sollten ein Interesse daran haben, dass die Weiden in gutem Zustand erhalten bleiben. Die Bodenverdichtung durch Pistenpräparierung und die kurze Vegetationsperiode als Folge künstlicher Beschneigung würden mit Sicherheit zu einer Verschlechterung führen. Ich vermute handfeste finanzielle Interessen am Liftbau und der damit verbundenden Grundablöse hinter der Entscheidung."

Bergfeuer waren jahrhundertlang Ausdruck der Freiheitsliebe der Tiroler. Heute wird man von oft mit Argwohn betrachtet, wenn man sich für den Erhalt von ursprünglicher Natur einsetzt.

Das Freiheitsstreben scheint dem Gewinnstreben gewichen zu sein.

"Aufgeben gehört allerdings nicht zum Verhaltensrepertoire von mir und meinen MitstreiterInnen", gibt sich Estermann kämpferisch. "Wir werden einen Ersatzort für unsere Lichterbotschaft finden."